

„Bis zum Jahr 2030 soll der Marktanteil der Schiene am gesamten Güterverkehr in Deutschland deutlich steigen“ verkündete das Bundesverkehrsministerium in seinem „Masterplan Schienengüterverkehr im Sommer 2017. Drei Jahre später wird der „Masterplan Schienenverkehr“ des Bundesverkehrsministeriums konkreter, denn er gibt als Ziel für den Schienengüterverkehr eine Steigerung des Marktanteils von derzeit ca. 19 Prozent auf 25 Prozent vor. Dies bedeutet auch für die bereits heute stark frequentierten sogenannten Bestandsstrecken im Mittelrheintal eine weitere, ganz erhebliche Zunahme des Güterzugverkehrs.

Vor diesem Hintergrund ist die Erklärung des Bundesverkehrsministeriums in seinem „Masterplan Schienenverkehr“ im Juni 2020 bemerkenswert: „Die Bundesregierung verfolgt das Ziel der Reduzierung des Schienenverkehrslärms bei gleichzeitig deutlicher Zunahme des Verkehrs auch an Bestandsstrecken, um immer mehr Verkehr auf die Schiene verlagern, die Akzeptanz des Schienenverkehrs dauerhaft sichern und weiteres Wachstum ermöglichen zu können.“

Eine wesentliche Basisarbeit bei der Reduzierung des Schienenverkehrslärms fällt in diesem Zusammenhang der DB Netz AG zu. Deren mehr als 46.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht nur für die Betriebssicherheit und Instandhaltung von 33.000 Bahnkilometern zuständig, sondern sie planen und organisieren auch die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen, wie dies beispielhaft in Weißenthurm erfolgte. So wurde mit dem Einbau von zwei Flüsterweichen in 2014, dem Bau einer Lärmschutz-Gabionenwand in 2018 und dem Einbau von Schienenstegdämpfern in 2020 der Bahnlärm ganz erheblich verringert und damit der Gesundheitsschutz und die Lebensqualität vieler Menschen in Weißenthurm deutlich verbessert.

„Es war das beispielhafte, vertrauensvolle und damit letztendlich sehr erfolgreiche Zusammenwirken von vielen Bahnanwohnern und unserer Bürgerinitiative gemeinsam mit unseren Bürgermeistern, Vertretern der DB Netz AG und den Mitarbeitern der beteiligten Bauunternehmen, welches in unserer Stadt zu einer ganz wesentlichen Verringerung der Belastungen durch Bahnlärm geführt hat“ so der Vorsitzende der Weißenthurmer Bürgerinitiative Rolf Papen.

Einer Einladung von Verbandsbürgermeister Thomas Przybylla folgend, besucht nun